



Aktennotiz 10

Datum: 25.09.2013
Uhrzeit: 19:30 Uhr-22:00 Uhr
Ort: Feuerwehrhaus

Besprechungsteilnehmer

Bevölkerung
Mausdorf/Mimbach 12 Personen

Anke Martin Büro Neidl

Thema:

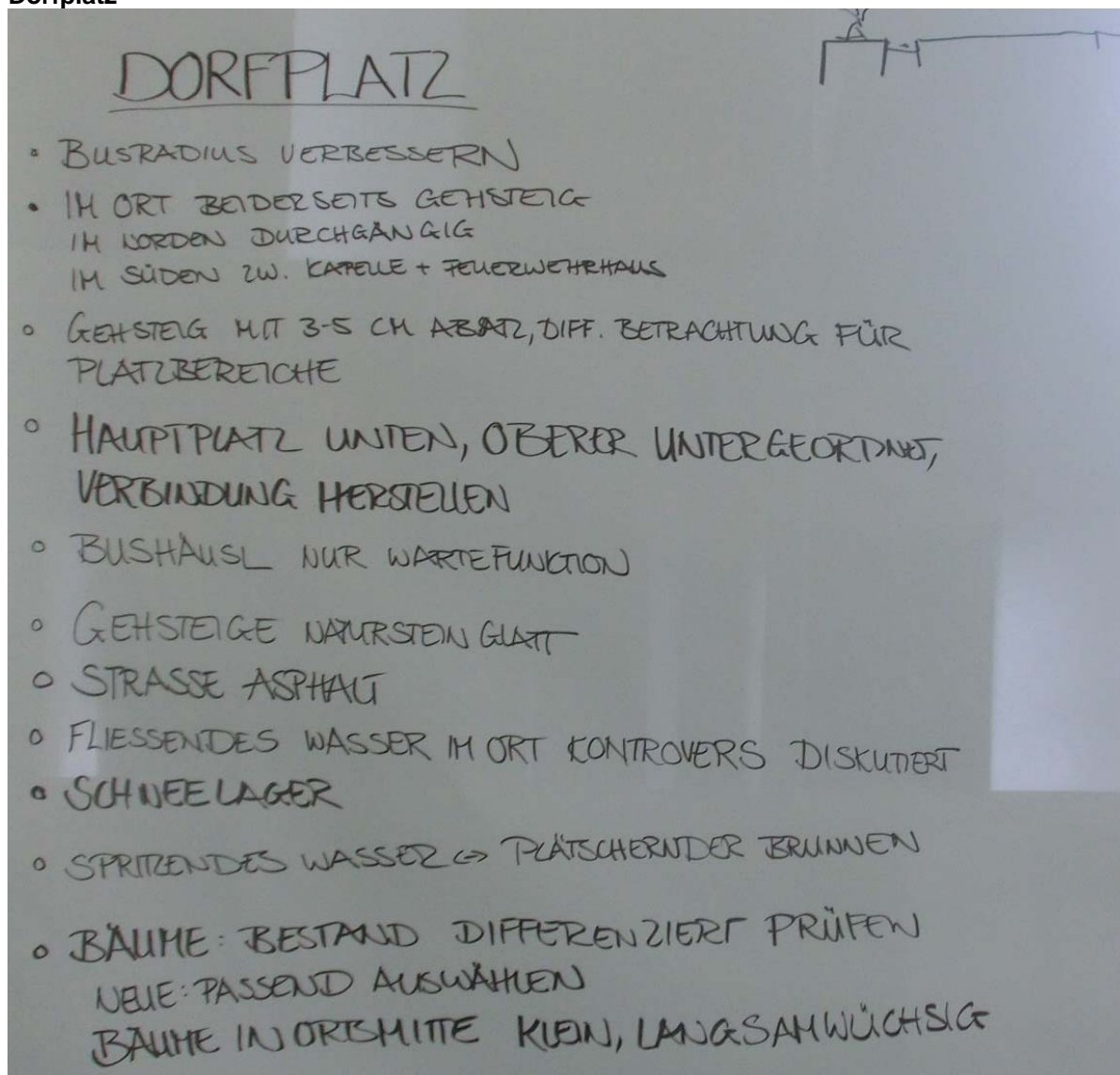
6.Treffen AK Freiraum: 12Teilnehmer
Themenbereich: Dorfplatz Konkretisierung, Spiel- und Festplätze

Besprechungspunkte

Zuständig

Bis:

Dorfplatz



DORFPLATZ

- BUSRADIUS VERBESSERN
- IM ORT BEIDSEITS GEHSTEG
IM NORDEN DURCHGÄNGIG
IM SÜDEN ZW. KAPELLE + FEUERWEHRHAUS
- GEHSTEG MIT 3-5 CM ABSATZ, DIFF. BETRACHTUNG FÜR PLATZBEREICHE
- HAUPTPLATZ UNTEN, OBERER UNTERGEORDNET, VERBINDUNG HERSTELLEN
- BUSHAUSL NUR WARTEFUNCTION
- GEHSTEGE NATURSTEIN GLATT
- STRASSE ASPHALT
- FLIESENDES WASSER IM ORT KONTROVERS DISKUTERT
- SCHNEELAGER
- SPRITZENDES WASSER ⇒ PLÄTSCHERNDER BRUNNEN
- BÄUME: BESTAND DIFFERENZIIERT PRÜFEN
NEUE: PASSEND AUSWÄHLEN
BÄUME IN ORTSMITTE KLEIN, LANGSAMWÜCHSIG

Im Rahmen der Neuplanung des Dorfplatzes sollen sowohl unterer als auch oberer Dorfplatz aufgewertet werden. Beim unteren Dorfplatz soll auch der Vorbereich der Kapelle mit integriert werden.

Hauptgewicht auf den unteren Dorfplatz, oberer Dorfplatz untergeordnet. Für die bessere Befahrbarkeit durch Busse soll am unteren Dorfplatz der Straßenbereich etwas in Richtung Norden verschoben werden.

Auch das Bushäuschen sollte etwas nach Norden geschoben werden, um mehr Abstand zur Straße zu gewinnen und so die Sicherheit für Kinder verbessert werden.

Der derzeitige Kurvenradius ist für Busse gerade noch bewältigbar. Mit der Verbesserung der Befahrbarkeit soll erreicht werden, dass Mimbach auch weiterhin an den ÖPNV angeschlossen bleibt, und die Andienung möglicherweise erhöht wird.

In der Ortsmitte sollte beiderseits ein Gehweg vorgesehen werden, um die Durchgängigkeit der zum Teil noch neu zu schaffenden Gehwege gerade auch für Kinder bis zum Bushäuschen zu gewährleisten.

Der südliche Gehweg stellt die Verbindung zwischen Kapelle und Feuerwehrhaus dar. Zudem sollen die Gehwege die optische Verbindung zwischen den beiden „Platzbereichen“ herstellen.

Die Ausbildung der Gehsteigkanten wurde lebhaft diskutiert. Um die gewünschte Schutzfunktion zu erreichen, wurde sich mehrheitlich für die Gestaltung mit Höhenversatz entschieden, jedoch nur mit einer Ausbildung von 3-5 cm Höhe um das Überfahren bei Begegnungsverkehr z.B. größerer landwirtschaftlicher Fahrzeuge zu ermöglichen.

Die Gehwege sowie die Platzbereiche sollten mit einem glatten, authentischen Natursteinpflaster belegt werden, um den Regionalbezug zu sichern.

Reine Fahrbereiche Ausbildung in Asphalt. Kurzzeitig wurde auch die Ausbildung der Gehwegbereiche in rotem Betonpflaster, ähnlich Gebenbach andiskutiert. Dies wurde jedoch auf Grund der Gefahr des „Absehens“ wieder fallen gelassen. Wichtig ist die Verwendung eines scharfkantigen Pflasters mit glatter Oberfläche, um nicht die „Rumpelgeräusche“ wie in Ursulapoppenricht zu erzeugen.

Das Bushäuschen muss nur die Unterstellfunktion für Wartende auf den Bus übernehmen, keine Funktion als „Dortreff“, da dies bei schönem Wetter auf dem gegenüberliegenden Platzbereich erfolgen soll, und bei schlechtem auch das noch zu schaffende Gemeinschaftshaus zur Verfügung stehen kann.

Die Lage des Bushäuschens soll unverändert auf der nördlichen Straßenseite verbleiben, da die Kinder auf dieser Seite in den Bus einsteigen sollen, und auch die geplante Gehweganbindung in Richtung Maudorf auf dieser Seite erfolgt.

Gestaltung der Platzbereiche mit Wasser:

Einstimmig wurde gewünscht, das Thema Wasser am Dorfplatz mit in die Gestaltung einzubeziehen, da Wasser eins der prägenden Elemente für die Entwicklung der Ortschaft Mimbach darstellt. Der ursprüngliche Bachverlauf soll jedoch nicht geöffnet werden, da dies auf Grund der Höhenlage nur mit viel Flächenverbrauch bzw. Mauern und Geländern möglich wäre.

Die Form der Wasserverwendung wurde kontrovers diskutiert.

Variante 1: Ausbildung als Wasserrinne zwischen Gehweg und Straße, Speisung durch Bachwasser, Wasserspiegel ca. 5-10 cm

Damit wäre der Verlauf des ursprünglichen Baches in ähnlicher Form dokumentiert: Nachteil: Spritzwasser beim Befahren, Laub, das sich in Rinne sammelt

Variante 2: Quellstein mit leisem Plätschern

Variante 3: Wasserspiel aus Belag ähnlich Rossmarkt Amberg

Bei der konkreten Planung im Ortsbereich muss Platz für Schneelager im Winter berücksichtigt werden.

Bäume:

Die vorhandenen Bäume sollen einzeln auf ihren Erhaltungszustand und mögliche Größenentwicklung hin überprüft werden.

Die Notwendigkeit des Erhalts der vorhandenen großen Bäume wird im Dorf unterschiedlich gesehen.

Die großen Bäume verursachen große Mengen an Laub, für dessen Entsorgung sich niemand zuständig fühlt. Die große Linde im Westen wird von einem Teil der Bevölkerung als „verschnitten“ betrachtet.

Die Bäume an der nördlichen Straßenkante werden ebenfalls teilweise als zu groß betrachtet.

Dennoch werden Bäume als Gestaltungselement im Ortskern gewünscht. Diese sollten jedoch möglichst kleinkronig bleiben und langsamwüchsig sein, um den Laubfall gering zu halten.

Spielplatz Kirwaplatz Treffpunkt Mimbach-Mimbach/Siedlung

DE MIMBACH-HAUSDORF

AK - FREIRAUM

◦ GESCHWINDIGKEITSREDUZIERUNG

- VERKEHRSINSEL
- IN DER SIEDLUNGSSTRASSE

◦ KREUZUNGSGESTALTUNG

- KREUZUNG FOX
- ABZWEIGUNG BEI HAUSNR. 27 / HAUSDORF

◦ ORTSZUFahrTEN

- BÄCKERLÜCKEN UNTERSUCHEN
- BEGRÜSSUNGSSCHILD / STATUE
- ORTS EINGANGSBILD GESTALTEN

25.09.2013

◦ ALLGEMEIN

- KIRWAPLATZ
WIRD VORAUSS. DURCH GEMEINSCHAFTS-
HAUS ABGELÖST
- TREFFPUNKT ZW. DORF + SIEDLUNG
WIRD NICHT MEHR GEWÜNSCHT

- SPORTMÖGLICHKEITEN

- (EISSTOCK, ASPHALT KEGELBAHN, BOCCIA)
- ZW. KIRWAPLATZ U. KASPAR-HANSL
- ENTW. MULTIFUNKTIONS-SPORTPLATZ

- SPIELPLATZ

- NUTZUNG DURCH ALLE ALTERSGRUPPEN
- TT NICHT MEHR NUTZBAR
- VOLLEYBALL ERGÄNZEN
- BÖSCHUNG INTEGRIEREN
- SITZPLATZ AUFWERTEN
- UHZÄUNUNG ERNEuern,
~~NICHT~~ HASSIGER ETWAS
DICHTER
- WASSER AM SPIELPLATZ KEIN
THEMA
- BALANZIEREN ERGÄNZEN

PROBLEM: FALLS GEMEINSCHAFTSHAUS
IM BAIER - ANWESEN?

BEI GLAS CONTAINER:
WASSERWEGANG

Sonstiges:

Ersterschließung:

Antwortmail von Herrn Lindner, Gde Hahnbach vom 18.09.2013 „Bgm. Kummert möchte durch das LRA eine Feststellung treffen lassen, bei welchen Strassen es sich um eine Ersterschließung handelt; Zeithorizont etwa bis Ende diesen Jahres“

Lt. Auskunft Herr Georg Dietrich wurden evtl. beim Erwerb der Grundstücke in der Siedlung Verträge zwischen den Anliegern und der Gemeinde geschlossen, die die Erschließung der Anwesen zu Lasten der Gemeinde sichern. Dies wird durch die Gemeindeverwaltung geprüft

Gemeindesatzung

Es ist eine Gemeindesatzung, Stand 2001 vorhanden, die die Pflege „der Straße dienender Gräben, Böschungen, Stützmauern und Grünstreifen“ durch die Anlieger regelt. Demzufolge sind die Anlieger verpflichtet, die an ihr Grundstück angrenzenden öffentlichen Grünstreifen in einem ordentlichen Zustand zu erhalten.

Eigentumsverhältnisse Mauer bei Anwesen Flnr. 30

Es ist weder in der Flurkarte noch in aktuellen Luftbildern ersichtlich, auf welchem Grundstück die Mauer steht. Klärung kann nur durch Auffinden der Grenzsteine geschaffen werden. Diese sind vor Ort derzeit nicht offensichtlich zu erkennen. -> müssten ggf. gezielt gesucht und aufgedeckt werden, sonst keine Klärung möglich.

Stromleitungen-Erdverkabelung

Lt. Auskunft Herr Lindner wurde bereits am 21.03.2013 die e.on wegen Erdverkabelung im Rahmen der Kanalverlegung und Dorferneuerung angeschrieben. Es erfolgte bisher jedoch keine Antwort. Hr. Lindner fragt nochmals nach.

Nächster Termin:

Mittwoch 09.10.2013, 19:30 Uhr, 7. AK-Treffen

Vorauss. Thema Freiraum: Geschwindigkeitsreduzierung,
Kreuzungsgestaltung
Ortszufahrt und Brücken
Soziale Themen

Einwände zum Protokoll

Die Empfänger dieses Protokolls werden gebeten den Inhalt sorgfältig zu überprüfen. Einwände, Ergänzungen oder Änderungen sind dem Verfasser bis spätestens 04.10.2013 schriftlich mitzuteilen.

Aufgestellt:

Sulzbach-Rosenberg, 27.09.2013

Anke Martin, Dipl.-Ing.Univ. Landschaftsarchitektur

Verteiler

Gde. Hahnbach
ALE, Hr. Schmidt
Teilnehmer, sofern eMail-Adresse bekannt
Büro Rösch, Hr. Rösch
Bauakt